

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 14 (1907)
Heft: 24

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 14. Juni 1907.

Nr. 24

14. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren F. A. Kunz, Hög-
kirch, und Jakob Grüniger, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Goshau (St. Gallen)
und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung, Einsiedeln.

Unsere Desiderien zum neuen St. gall. Erziehungsgesetz.

Leider muß ich die verehrten Leser bezüglich dieses Themas noch-
mals eine Weile um Geduld und Aufmerksamkeit bitten. Die bereits
früher aufgestellten Postulate bedürfen nämlich notwendig einiger Er-
gänzungen; man könnte mir sonst den Vorwurf machen, ich hätte die
Hälfte vergessen. Wenn es aber schließlich herauskäme wie leztthin ein
hochgeachteter St. Galler Magistrat meinte, dann allerdings wäre dieser
Fehler gleichgültig. Er sagte nämlich: „Alle unsere Arbeit um ein neues
Erziehungsgesetz ist sehr wahrscheinlich — für die „Kaze“. Kurz und
gut gesagt und jedenfalls wahr prophezeit! Auch ich bin derzeit so pes-
simistisch gesinnt, daß ich befürchte, jener kluge Richter bekomme recht.
Nun, es wird sich zeigen. Nichts destoweniger wollen wir aber die
Flinte doch noch nicht ins Korn werfen; in den vordersten Reihen wollen
wir gerne arbeiten und kämpfen, wenn es heißt, wahren Fortschritte
zu der Jugend Nutz und Frommen zu dienen; an uns soll es nicht
fehlen. Leider sind aber die Auffassungen über den „wahren Fortschritt“